

IMPULSE

Brücke zwischen Sport und Kirche

Magazin des DJK-Diözesanverbandes München und Freising – Ausgabe 72 – Dezember 2010



** Hotel - Pension Lechner

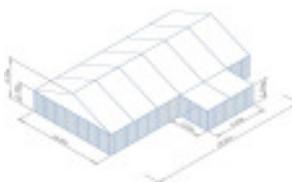


Sie wohnen in komfortablen Gästezimmern mit Dusche / WC, Selbstwahltelefon, sowie Farb-TV . Ein reichhaltiges Frühstück sorgt für einen gelungenen Start in den Tag. Jetzt können Sie uns unter unserer Homepage erreichen.
<http://www.hotel-lechner.de> oder
<http://www.pension-lechner.de>

Getränke Heimdienst Lechner

Wir liefern für Sie Getränke frei Haus !

Zeltverleih Lechner



Ludwig Lechner

Fasangartenstr. 92
81549 München

Tel : 089 / 68 37 30 - 68 46 21

Fax : 089 / 680 28 17

Mobil: 0171/7847807

E-Mail: hotel.lechner@t-online.de



FACTS
SEHR
GUT

Controllers Liebling.

Toshiba Office Multifunktionssysteme e-STUDIO3511/4511 kombinieren die Wirtschaftlichkeit eines s/w-Systems mit dem Zusatznutzen Farbe. Getrennte Druckkomponenten wirken dabei als eingebaute Sparautomatik und reduzieren deutlich die Kosten. Wir informieren Sie gerne ausführlich.

SPREUER

Bürotechnik und Büroeinrichtung
Tel. 089/614517-0
www.spreuer.de



Networking Documents.

TOSHIBA

Mit **evohome** sparen Sie Energie, ohne auf Komfort zu verzichten.



Sparen Sie bis zu
30 % Heizkosten

evohome: das neue drahtlose Einzelraumregelsystem

Die Vorteile von evohome auf einen Blick:

- Bis zu acht Räume individuell durch Zeit- und Temperaturprogramme regelbar
- Durch drahtlose Funktechnologie einfach nachträglich einzubauen
- Für sämtliche Heizungsarten (Heizkörper-, Fußboden- und Elektroheizungen) geeignet
- Intuitive Bedienung mit Touchscreen-Display

Honeywell

Wasser. Wärme. Wohlfühlen.

Honeywell GmbH · Haustechnik · Hardhofweg · D-74821 Mosbach
info.haustechnik@honeywell.com · www.heizkosten.spreuer.de

Überlegungen zur Rede von Dr. Uwe Karrer beim Jahresempfang des Katholikenrates 2010 am 15.10.2010

Vor mir liegt die Rede, die Dr. Uwe Karrer, Vorsitzender des Katholikenrates der Region München, gehalten hat. Im Duktus seiner Rede merkt man, wie sehr er im vergangenen Jahr an der Situation der Kirche mitgelitten hat und wie ihn die Sache mit den Missbrauchsfällen umgetrieben hat und umtreibt. Bei den Konsequenzen, die er daraus zieht, geht es um **Lockerung des Zölibats** und Zulassung von **verheirateten Männern und auch Frauen zum Priestertum**. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Rede war die **Stellung des Laien**. Hier sieht er die Notwendigkeit eines Kurswechsels im Klerus: "Die Kirche muss offener werden. Dazu gehört auch mehr Verantwortung für den Laien." Zur Betrachtungsweise von Dr. Karrer, die ich hier sehr verkürzt wiedergegeben habe, sind mir andere Sichtweisen von „Kirche“ wichtig geworden, die der Auseinandersetzung förderlich sein könnten. Ich möchte die derzeitige **Situation mit einem Teich vergleichen**, in welchem sich einzelne Boote befinden. Das Besondere der Situation ist, dass nur wenig Wasser im Teich ist und die Boote am Grund aufsitzen. So versucht man immer wieder, die Boote mit großer Mühe in die gewünschte Richtung zu bringen, aber eigentlich bewegt sich nichts. Der entscheidende Punkt ist die Stelle, wo sich der Zufluss befindet. Sobald die Verstopfung beseitigt ist, fließt Wasser in den Teich und die Boote werden beweglich. So kommt es mir auch in der gegenwärtigen Situation angesichts kirchlicher Probleme vor: Man zerrt an ihnen herum und übersieht dabei andere wesentliche Zusammenhänge.

Mir hilft dabei eine Unterscheidung, die der bekannte Theologe Hans Urs von Balthasar bezüglich der Kirche gemacht hat. Er unterscheidet **verschiedene „Profile“ der Kirche**, d.h. wesentliche Seiten, die zu ihr gehören und die man voneinander nicht trennen und die man gegeneinander nicht ausspielen kann: Das petrinische Profil (Amt, hierarchische Ordnung), das marianische Profil (wie es geht, dass jemand Christ wird, Maria als Typ des Christen und Urbild der Kirche), das charismatische Profil (Gott gibt Gaben und sie werden durch seinen Geist lebendig zum Aufbau der Kirche), das johanneische Profil (Agape = die Gestalt der Liebe, die ihre Wurzel in Gott hat und die sich auswirkt in der Liebe „bis zur Vollendung“).

Was sich die Jahrhunderte hindurch stark entwickelt und gefestigt hat, scheint mir das petrinische Profil zu sein. Jedenfalls denken die meisten unserer Zeitgenossen beim Stichwort „Kirche“ vordringlich an Papst-Bischöfe-Priester, also an die hierarchische Struktur der Kirche. Was beklagt wird, ist, dass die Laien in der Kirche unterentwickelt sind. Dem stimme ich zu. Aber wie schaut die Entwicklung aus? Dass man mehr Amtsträger aus den Laien rekrutiert? Man muss doch bedenken, dass alle Amtsträger der Kirche aus der „Laienschaft“ dem „Volk Gottes“ stammen, dass die konkrete Berufung in einen bestimmten Dienst der Kirche (=Amt) nicht Menschen vornehmen, sondern sie vom Geist Gottes gewirkt und von der Kirche in Rückbindung an ihren Ursprung anerkannt wird. Der „**Zufluss**“ zum Amt in der Kirche geschieht aus den anderen Profilen der Kirche. Sind diese unterentwickelt, so liegt hier das Übel und auch der Schlüssel. Der Dienst des Amtes gerät aus den Fugen, wo er nicht mehr rückgebunden ist an die anderen Profile der Kirche. Wenn wir die Geschichte der Kirche anschauen, so hat es von Anfang an immer wieder geistliche Aufbrüche in der Kirche gegeben, welche von ihrer geistlichen Erfahrung her andere Sichtweisen in die Kirche einbrachten.

Es ist nicht zu übersehen, dass es auch in unserer Zeit eine ganze Reihe solcher **Aufbrüche in der Kirche** gibt, von der Kirche anerkannt, denen eine entschiedene **Prägung vom Wort Gottes her** gemeinsam ist und in denen die Kraft des gemeinsamen Priestertums aller Gläubigen spürbar wird. Beispielsweise denke ich an geistliche Gemeinschaften und Bewegungen, die in einer **Dokumentation des Zentralkomitees der deutschen Katholiken** vom November 1995 zu Wort kommen wie z.B. die charismatische Erneuerung, die Schönstatt- Cursillo- und Fokolarbewegung, die neokatechumenale Gemeinschaft u.a. in dieser Dokumentation heißt es unter der Überschrift „Glaubenserneuerung“...“Es gilt die Vielfalt der Berufungen in den Gemeinden zu achten, zu fördern und für den Aufbau der Gemeinden Frucht bringen zu lassen. Geistliche Gemeinschaften bezeugen einen solchen geistlichen Neuaufbruch und laden dazu ein, die persönliche Berufung zu entdecken.“ **Die Erfahrungen der geistlichen Gemeinschaften zu beachten, könnte in den derzeitigen kirchlichen Strukturdiskussionen einen hilfreichen Beitrag bedeuten**. Hier fließt „Wasser“ in den „Teich“ und die „Boote“ werden beweglicher.

Was bedeutet das für die DJK?

Es bedeutet zunächst, dass es auf mich, den einzelnen Christen, ankommt. Sich den Quellen unseres Glaubens zu öffnen und sich als Person, die von Christus ergriffen ist, in die Lebensbereiche, auch in den Sport, einzubringen, das ist gefragt. Wenn ich dabei Verbündete habe, umso besser. Im Kontakt mit den Vereinen, gerade auch bei den Regionaltreffen, begegne ich immer wieder Leuten, die sich in einer guten Art und Weise in ihrem Verein engagieren. Hier liegt das Wachstum als DJK!

Für den **Einkehrtag 2011** möchte ich die grundlegende Quelle unseres Glaubens in den Blick nehmen:

„**Wort, das ins Heute trifft - Bibel, Quelle unseres Glaubens**“.

Am 1. Adventsonntag 2010
Erich Schmucker

Inhalt

was uns bewegt

Das Jahr 2010 4

spirituell

Reinhard Kardinal Marx 5
DJK im Gespräch 6

informativ

Bergexerziten 7
Stadtwallfahrt 7
Nachtrag Wandertag 7
Jugendkorbinianswallfahrt 8
Fortbildungsangebote 9
Ehrenabend in Griesstätt 10
DV-Mitarbeiter/innen gesucht 11
Spielerische Ausdauerschulung 12

sportlich

Hobbykegeln 15
Wie fit ist Rosenheim 16
Dance Company 16
FICEP 17
Auf Hannibals Spuren 18
Gold und Silber für Handicap 19

das „Mehr“ der DJK

Regionaltreffen 2010 20

Für alle und jeden

15 Jahre DJK Haidhausen 21

Terminplanung, Impressum

Der Präsident zum Jahresende

Liebe Freundinnen und Freunde des DJK-Diözesanverbandes

wenn Sie diesen Brief in Händen halten, befinden wir uns mitten im Advent. Es ist jedoch nicht nur eine Zeit der Vorbereitung auf das Fest der Geburt Jesu Christi, sondern auch eine Zeit, in der man Rückschau hält auf das ablaufende Jahr mit seinen Hochs und Tiefs.

Begonnen hat das Jahr, neben den verschiedenen turnusgemäßen Konferenzen und Tagungen auf Diözesan-, Landes- und Bundesebene, mit dem Ökumenischen Kirchentag in München. Beim ÖKT war die DJK mit einem Stand auf der Agora, im Zentrum der Jugend und beim Forum Sport und Besinnung vertreten; unser Diözesanverband war als Ausrichter mit der gesamten Organisation betraut.

Viele Besucher haben das Informations-, vor allem aber das Spielangebot gerne angenommen, viele prominente Gäste haben unseren Stand auf der Agora im Messegelände Riem besucht. So Volker Monnerjahn der DJK-Bundessvorsitzende, Klaus Moosbauer DJK-Landesverbandsvorsitzende und die Bischöfe Reinhard Marx und Jörg Peters (Trier), sowie Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer.

Im Mai nahmen fünf Vereine unseres Diözesanverbandes am 16. DJK-Bundessportfest in Krefeld teil.

Im Juni brachten sich unsere Delegierten beim DJK-Bundestag in Dortmund mit Wortbeiträgen ein und bauten ihre Kontakte aus.

Beim DJK-Wandertag am 4. Juli auf der Landesgartenschau in Rosenheim konnten über 1000 DJK-Besucher gezählt werden; ein gemeinsamer Gottesdienst, Mitmachaktionen und Präsentationen von DJK-Sportgruppen aus Heufeld, Götting und Ottenhofen auf der zentralen Bühne kennzeichneten die Veranstaltung. Darüber hinaus wur-

den mehrere Elemente zu „Sport & Spirit“ angeboten.

In Zusammenarbeit mit dem DJK-DV Augsburg und dem Ausschuss „Kirche und Sport“ im BLSV wurde die alljährliche **Sportlerwallfahrt** nach Andechs veranstaltet und unser Geistlicher Beirat Erich Schmucker führte Einkehrtage und den Wandereinkehrtag durch.

Wir bieten ansprechende Veranstaltungen, die den Bedürfnissen unserer Teilnehmer/innen entgegen kommen, und bei denen der Dreiklang der DJK, Sport – Gemeinschaft – Orientierung am christlichen Glauben, erfahrbar und erlebbar wird.

Beim in Freising alljährlich durchgeführten bunten und frohen Glaubensfest Jugendkorbinianswallfahrt waren wir mit einem Stand im Aktionszelt dabei. Großen Anklang fand vor allem unser Aktions- und Spielprogramm in der Turnhalle des Dom-Gymnasiums.

Bei der Jugendkonferenz in Ramsau wurden Kathrin Fichtl, DJK-SV Edling, und Tom Eglseder, DJK-SG Ramsau, als DV-Jugendleitung gewählt - damit ist die „Doppelspitze in der Jugend“ wieder komplett.

Unsere Homepage: www.djkdv-muenchen.de ist neben der aktuellen Berichterstattung als Kommunikationsorgan auch zu einem Impulsgeber geworden. Wir werden dort für die Zukunft unsere Veranstaltungen und Angebote noch früher platzieren, um die Möglichkeit der langfristigen Planung Ihrer- und Eurerseits zu ermöglichen.

Ein wichtiger Baustein innerhalb unseres Angebotes sind die DJK-Regionaltreffen geworden, bei denen, neben dem persönlichen Austausch im informellen Rahmen, auch ein Schwerpunktthema im Vordergrund steht. In diesem Jahr hatten wir den Themenbereich **vereinsinterne Kommunikation** (Wie kommen Informationen an die Basis? Wie kommen Anfragen an die Vereinsführung?) gemeinsam diskutiert,

mit der Perspektive der Intensivierung der Kommunikation untereinander. Zudem verstärken diese Treffen die Kontakte zwischen den regional benachbarten DJK-Vereinen. Die vier Veranstaltungen wurden von 24 Vereinen mit gut 120 Teilnehmern besucht.

Wir wollen diese Regionaltreffen beibehalten. Die Verantwortlichen in unseren DJK-Vereinen haben gezeigt, dass die Bereitschaft vor Ort groß ist, sich zu engagieren in Kirche und Sport. Hier wird der besondere Geist der DJK-Gemeinschaft spürbar.

Im Blick voraus werden wir im kommenden Jahr 2011 wieder eine ganze Reihe von Veranstaltungen anbieten, zu denen gesondert eingeladen wird.

Freitag, 4. Februar, Führungskräftetreffen aller DJK-Vereine in Darching zur Vorbereitung des Diözesantags.

Samstag, 9. April, Diözesantag in Traunstein mit Neuwahlen und Alois Glück als Referent.

Wir, der DV Vorstand, freuen uns, wenn alle Vereine aus unserem DJK-Diözesanverband daran teilnehmen; deshalb bitte die Termine jetzt in Eure Jahresplanung mit aufnehmen.

Danken möchte ich allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern unseres Diözesanverbandes für die geleistete Arbeit, für das aktive Miteinander und für die konstruktive Kritik. Ich bitte Euch weiterhin um Eure Unterstützung für die kommenden Aufgaben im Jahr 2011.

Ich darf Ihnen noch eine besinnliche Adventszeit, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2011 wünschen, verbunden damit, dass Sie es immer wieder verstehen, die Menschen in Ihren Vereinen anzusprechen, ihnen eine Heimat in einem christlichen Sportverein zu bieten und so die Botschaft Jesu Christi in den Sport hinein verkünden.

Ihr / Euer Werner Berger

DJK gratuliert unserem Erzbischof zur Kardinalserhebung



Die Kardinalsernennung durch Papst Benedikt XVI. fand am 20. und 21. November in Rom statt.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten zur Kardinalserhebung von Erzbischof Dr. Reinhard Marx, fand im Münchner Liebfrauentum am Sonntag, 28. November, ein Festgottesdienst und anschließend ein Empfang im Kardinal Wendel Haus statt. Dieser Einladung des Ordinariats folgten Präsident Werner Berger und Geschäftsführer Hans Grundner.

Zahlreiche Bischöfe aus ganz Bayern sowie Mitglieder des Münchner Domkapitels zogen feierlich in den Dom



ein. Neben dem ehemaligen Erzbischof von München und Freising, Kardinal Friedrich Wetter, und den Weihbischöfen der Erzdiözese Wolfgang Bischof, Bernhard Haßlberger und Engelbert Siebler, zählten zu den Konzelebranten unter anderem der Erzbischof von Bamberg, Ludwig Schick, der Passauer Bischof Wilhelm Schraml, der Bischof von Eichstätt, Gregor Maria Hanke, sowie der Bischof von Augsburg, Konrad Zdarsa.

Fahnenabordnungen katholischer Verbände, darunter die Fahne der DJK des DV München und Freising und Abordnungen der verschiedenen Gebirgsschützen standen Spalier im Nebenschiffs des Doms.

„Ein wahrer Neubeginn, der in die Weite und Tiefe des Glaubens führt, braucht Wachsamkeit, Lernen und Bedenken“, sagte Kardinal Reinhard Marx, bei seinem ersten Pontifikalamt als Kardinal. Er sehe darin einen Auftrag für sich, aber auch eine Ermutigung für den Weg, den die Kirche im Erzbistum und in ganz Bayern gehe. Der Advent lade zu Beginn des neuen Kirchenjahres in besonderer Weise zu einem geistlichen Neuanfang ein, „den die Kirche immer braucht.“ Kardinal Marx rief die Gläubigen auf: „Schaut euch um, lernt aus dem, was ihr seht, hört auf das, was der Geist den Gemeinden sagt.“ Diese Eindrücke müssten dann, wie vom Zweiten Vatikanischen Konzil gefordert, „im Licht des Evangeliums“ beurteilt werden.

Kardinal Marx wurde nach dem Gottesdienst auf dem Frauenplatz von den Katholischen Verbänden und den Gebirgsschützen empfangen. Nach der schon fast obligatorischen geistigen Stärkung von Marketenderinnen der Gebirgsschützen wurde die Bayernhymne zu Ehren des Kardinals gesungen und Salut geschossen.



Kardinal Marx nach dem Gottesdienst im Dom im trauten Kreis der Gebirgsschützen-Marketenderinnen

DJK im Gespräch beim Empfang des frisch ernannten Kardinals

Zum Empfang ins Kardinal Wendel Haus in München waren Vertreter aus Kirche, Politik und Gesellschaft eingeladen. Der Begrüßung von Generalvikar Prof. Dr. Beer folgten einige Reden und Musikeinlagen der Domsingknaben und des Domorchesters.

Reinhard Kardinal Marx bedankte sich bei allen Anwesenden für ihre Glückwünsche zu seiner Kardinalserhebung.

Werner Berger



Werner Berger mit Reinhard Kardinal Marx ...



... mit Friedrich Kardinal Wetter ...



Die DJK-Fahne mit Weihbischof Dr. Haßlberger nach dem Gottesdienst in Freising



... und mit Domkapitular Josef Obermaier

Bergexerziten 2010

Der Weg zum Geheimnis „meines“ Lebens

*„Nicht das Vielwissen sättigt und befriedigt die Seele,
sondern das verspüren und Verkosten der Dinge von innen her.“
(Ignatius von Loyola)*

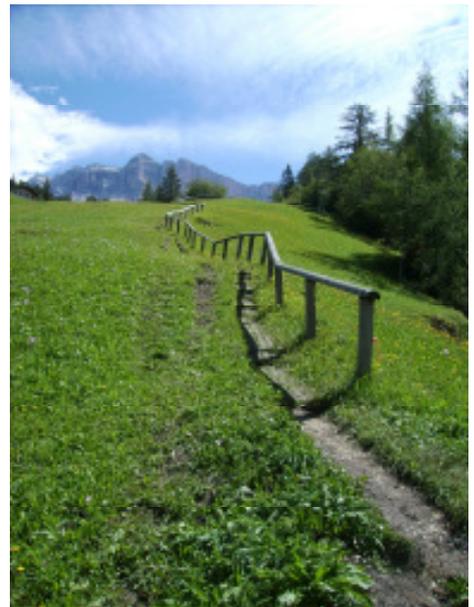
Ein umfangreiches Programm von acht Bergexerziten und Veranstaltungen zum Unterwegssein auf Pilgerwegen konnte der Arbeitskreis Kirche und Sport der Diözesen München und Freising sowie Augsburg 2010 wieder durchführen.

Das ist nur durch den engagierten Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeitern möglich. Die meisten von ihnen sind aus dem Teilnehmerkreis der von Helmut Betz und Knut Waldau seit 2001 durchgeführten Bergexerziten erwachsen. Deren Ausbildung ist zu einem Hauptanliegen des Arbeitskreises geworden und soll auch in der Zukunft weiter ausgebaut werden.

Die Fortbildung „Leitung von Bergexerziten“ von Waldau und Betz, sowie die Wanderleiterausbildung in Kooperation mit dem Alpenverein waren die Eckdaten. Nun soll eine umfangreiche Ausbildung zum „Geistlichen Begleiter bei der Leitung von Bergexerziten“ hinzukommen.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen 2011: www.bergexerziten.de;
das Programm kann auch in der DJK-Geschäftsstelle nachgefragt werden.

Helmut Betz



Münchener Stadtwallfahrt



Unsere diözesanen Bannerträger,
Frau und Herr Schunda
bei der Münchener Stadtwallfahrt

Ehrensache - Nachtrag zum Wandertag



Unser Vizepräsident Wast Eisenreich lässt sich nicht lumpen und begleicht seine Wettschulden mit Weißwein. Er hatte nicht für möglich gehalten, dass mehr als 400 Besucher zum Wandertag nach Rosenheim kommen; wie wir wissen, hat er die Wette haushoch verloren, doch die DJK hat gewonnen!

„Runterfahren - den Augenblick zu leben“

5000 junge Katholiken bei der Korbinianswallfahrt der Jugend in Freising

Der Freisinger Domberg war am 13. und 14. November wieder Ziel von mehr als 5000 jungen Katholiken aus der Erzdiözese München und Freising. Im Mittelpunkt der Korbinianswallfahrt der Jugend stand das Motto **"Runterfahren Leben!"**, das zu einer Pause im Alltag aufrief: um sich über seinen Standpunkt im Leben klar zu werden und daraus Kraft für Veränderungen zu schöpfen.

Das Motto der Wallfahrt wurde am Sonntag auf ganz verschiedene Weise interpretiert: Die einen setzten sich auf Bobbycars und fuhren laut ratternd auf dem Kopfsteinpflaster vom Domhof bis zum Dom-Gymnasium runter. Erzbischof Marx hingegen sah in dem Motto die Aufforderung, ab und zu innezuhalten, sich in Stille und Gebet zurückzuziehen, um wieder einmal die richtigen Maßstäbe zu finden. „Wenn wir nicht runterfahren, werden wir hin und her geschaukelt von den Meinungen der Anderen“, betonte Marx in seiner Predigt im Mariendom. „Runterfahren“ - das bedeutet für Marx auch, „den Augenblick zu leben“, nicht dem in der Vergangenheit Verpassten nachzutruern oder ständig die Herausforderungen der Zukunft vor Augen zu haben.



DV-Jugendleiterin Kathrin Fichtl animiert unser kirchliches Oberhaupt zum „Trimm dich für die Seele“.



Helmut Betz, Kathrin Fichtl und Jugendleiter aus unserem DV betreuen die Jugendlichen beim Fußballspielen, Tischtennis oder Windrad bauen.

Werner Berger, DV-Präsident

Wenn die Jugendwallfahrt am Sonntag also dazu geführt habe, „das Leben als großes und wertvolles Geschenk zu entdecken“, dann sei dieser Tag ein wichtiger Impuls „für euer Leben“ gewesen, sagte der Erzbischof zu den Jugendlichen - und erntete dafür freundlichen Applaus.

Die DJK war traditionell vertreten mit einem Informationsstand im Aktionszelt auf dem Domberg. Präsident Werner Berger, Ulrike Hahn und Harri Strobl überreichten Jugendlichen und ihren Betreuern Materialien für ihre Gruppenstunden; Bälle, Frisbee-Scheiben, Kugelschreiber und Süßigkeiten wurden gerne angenommen. Fast selbstverständlich besuchten den Stand der DJK auch Erzbischof Reinhard Marx und die Weihbischöfe Wolfgang Bischof und Bernhard Haßlberger.

Hin und her geschaukelt wurden die Jugendlichen in der Turnhalle des Domgymnasiums Auf einer „Himmelsleiter“ konnten Jugendliche paarweise mit gegenseitiger Hilfe in luftige Höhe steigen.



Fortbildungen

Weitere Informationen zu den einzelnen Angeboten unter www.djkdv-muenchen.de/jahreskalender

Kosten und Anmeldung

Die Kosten für den Lehrgang betragen 475 Euro. Im Preis inbegriffen sind die Übernachtung im Zweibettzimmer mit Vollpension, sämtliche Seminar-Materialien und die Ausstellung der Lizenz zum Vereinsmanager/in-C.

Als Mitglied eines DJK-Vereins wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständige DJK-Diözesan-Geschäftsstelle und fragen Sie nach Zuschauermöglichkeiten des DJK-Sportverbandes für Ihre Teilnahme.

Um Ihre Anmeldung bitten wir Sie wegen begrenzter Plätze im Lehrgang so bald wie möglich, jedoch bis spätestens Montag, 04. April 2011

Anmeldung unter:
Bayerische Akademie
für Erwachsenenbildung
im Sport
Georg-Bräunle-Ring 93
80992 München
Tel.: 089 / 1 57 02 - 220
Fax.: 089 / 1 57 02 - 228
E-Mail: akademie@blsv.de

Bitte melden Sie sich schriftlich an unter Angabe der Lehrgangsnr. 4 - VMC 01 - I, sowie Ihres Namens, Ihres Geburtsdatums, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer.

Ebenso geben Sie bitte den Namen Ihres Vereins (in kompletter Form, also mit DJK-Bezeichnung, wenn vorhanden) an.



DJK
Sportverband e.V.
Landesverband Bayern



BLSV
Bayerische Akademie
für Erwachsenenbildung im Sport e.V.

**Ausbildung zum
Vereins-
manager/in-C**

4. Mai - 8. Mai 2011
und
2. Juni - 5. Juni 2011

**Sportschule
Oberhaching**



Lehrteam Süd der Diözesanverbände
Augsburg und München & Freising
Verbände für Leistungs- und Breitensport



**Ausbildung
Übungsleiterassistent/in**

Basis- bzw. Vorlauf-Seminar (ÜL-C):
18.-20.03.2011
Aufbau-Seminar:
01.-03.04.2011
in Weißenhorn

Haus der Begegnung St. Claret*Claretinerstr. 3*
89264 Weißenhorn*Tel. 07309-960720

für Interessierte ab 15 Jahre an

- DJK-Übungsleiter-Assistenten-Kurs
- DJK-Übungsleiterkurs C (ab 17 Jahre), vom 14.-25.06.2011 in Ensdorf (DJK DV Regensburg)

Kosten: EUR 55.-/EUR 45.- (für DJK-Mitglieder)
Je Wochenende für Lehrgang & Unterkunft mit Vollpension

Lehrteam Augsburg und München-Freising
Leitung: Ulrich Krauß, Roland Weber
Kontaktpersonen: Helmut Betz, Christian Wehner



Arbeiten mit Qigong Yangsheng auf Schloss Hirschberg



Begegnung braucht Bewegung

Anmeldung
bis 14.02.11
siehe Rückseite
oder Tel. 0821-553353

Thema:
*Auf der Suche nach Heil.
Das Buch Tobit*

Termin: 01.06., 17:30 Uhr
bis 05.06., 13:00 Uhr

Ort: Don Bosco - Haus
Aschau a. Inn

Veranstalter:
DJK-DV München & Freising,
DJK-DV Augsburg,
Kath. AK „Kirche & Sport“

Kosten:
für Begleitung, VP, Ü im EZ
im Gästezimmer 210,
im Hotel 275 €

Leitung: Helmut Betz, Uli Krauß

Anmeldung + Infos:
bis spätestens 15.04.2011 bei:

DJK-DV München
Preysingstr. 99
81667 München
Tel. 089/480 92 1346
Fax 089/480 92 1335
eMail: info@djkdv-muenchen.de

DJK-DV Augsburg
Tel. 0821 / 55 53 53,
eMail: info@djk-dv.augsburg.de

...der etwas andere Weg,
zu sich zu kommen....

**Sport-
Exerzitien**



Brücke zwischen Sport und Kirche

**Auf der Suche nach Heil
Das Buch Tobit**

01. – 05. Juni 2011
Don Bosco - Haus
Aschau am Inn

DJK-Diözesanverbände
München & Freising
Augsburg

QIGONG Wohlfühlwochenende

Für alle, die ein Wochenende lang Kräfte tanken möchten: Lassen Sie sich verführen auf dem alten und doch sehr modernen Schloss die Seele baumeln zu lassen. Bei hervorragender Verpflegung herrlichem Ambiente und Qigong schäpfen Körper, Geist und Seele neue Kraft. Der Blick schweift über das Altmühltal. Entspannung und Erfrischung par!

Termin: 15. – 17.04.2011
Freiabend – So. nachmittag

Ort: Schloss Hirschberg, Bellingried

Leitung: Jeanne Graf de Vergara,
Dipl.-Pädagogin, Qigonglehrerin

Kosten: 180,- €Z - 194,- €Z
(ÜN, VP, Seminar)

Anmeldung bis 11. Januar:
Auskünfte und Anmeldeunterlagen bei
Jeanne Graf de Vergara
Tel.: 0821 / 31 42 43
Mail: jeannegraf@arcor.de



**Ausbildung zum/zur
ÜBUNGSLEITER/IN – „C“
SPORTARTÜBERGREIFENDER
BREITENSORT**



ÜBUNGSLEITER/IN – „C“

Ausbildung:

Vorlaufseminar:
18.-20.03.2011
in Weißenhorn

Lehrgang
14. – 25.06.2011
im
DJK DV REGENSBURG

Einige DJK-Diözesanverbände bezuschussen die Ausbildung für DJK-Mitglieder. Erkundigen Sie sich bitte bei den entsprechenden DJK-Geschäftsstellen.

Wo: Haus der Begegnung
Hauptstr. 9
92266 Ensdorf

Leitung: Stefan Klarl

Referenten: Lehrteam Bayern

In den Preisen sind enthalten:
Unterkunft, Vollpension, Referentenkosten, Skripte, Hallengebühr, Raummiete, Porto

Die Lehrgangsinhalte werden in Theorie und Praxis vermittelt.

Der Kurs schließt mit einem schriftlichen Test und der Lehrprobe (Lehrzeugungsprüfung) ab.

Darüber hinaus fließen weitere Kriterien in die Bewertung ein:

- Projektgruppenarbeit
- Aktive Mitarbeit während der Ausbildung
- Darstellung von Arbeitsergebnissen

Erstmals ein Ehrenabend bei DJK-SV Griesstätt

Auszüge aus dem Pressebericht

Zu einem Abend zu Ehren der langjährigen und verdienten Mitglieder lud jetzt erstmals in seiner 46-jährigen Vereinsgeschichte der DJK-SV Griesstätt ein.

„Als eine schöne Sache“ bezeichnete es Bürgermeister Franz Meier in seinem Grußwort, wenn ein Verein verdiente und langjährige Mitglieder, die ein Ehrenamt ausführen, ehrt. Sein Dank galt allen für ihre Arbeit, die sie in den 46 Jahren im Sportverein einbrachten. Dem Verein wünschte er als bekennender Fan der Fußballer alles Gute für die Zukunft.

Diakon Simon Frank, Geistlicher Beirat des Vereins, wünschte, dass weiterhin gut zusammengehalten wird und sagte dabei: „Jeder ist ein Gesegneter, gesegnet ist der, der etwas umsonst tut und es dadurch anderen gut geht. Mit Gottes Segen soll es weiter gehen!“

Der DJK-Sportverein betreibt sechs Abteilungen mit insgesamt etwa 700 Mitgliedern. Jedes Mitglied trägt zum Gelingen des Vereins bei, sei es mit dem Entrichten des Beitrages, mit der Unterstützung der Sportler durch seine Anwesenheit oder durch die Beteiligung an den sportlichen Wettkämpfen. Dazu zählte der Vorstand auch das gemeinsame Freuen und Ärgern, die Hilfe bei den Festen und bei anstehenden Arbeiten an den Sportanlagen, sowie die Ausbildung und Betreuung der vielen Kinder und Jugendlichen. Der Nachwuchs ist beim DJK-SV bestens aufgehoben, dies zeigte sich auch bei der akrobatischen Turn- und Tanzeinlage der Kinderturngruppe vor den Ehrungen.

Die ehrenvolle Aufgabe, Georg Utz für seine 40jährige Mitgliedschaft, 86 Mitglieder für ihre über 30jährige und 64 Mitglieder für die über 20jährige Mitgliedschaft beim DJK-SV Griesstätt mit einer Ehrennadel und Urkunde auszuzeichnen, hatte Angelika Hauser als Vertreterin des Bayerischen Landessportverbandes mit Vorstand Alois Grundner übernommen.

Angewiesen auf die Ehrenamtlichen ist unsere Gesellschaft, so der stellvertretende Präsident des DJK-Diözesanverbandes, Harri Strobel. Weiter sagte er, bevor er die Ehrung vornahm, alles Große auf der Welt geschieht nur, da es Menschen gibt, die mehr tun. Bei der Überreichung der Urkunden und Ehrenzeichen des DJK-Verbandes hob er den persönlichen Einsatz und die besonderen Verdienste der Geehrten hervor.

Ausgezeichnet mit dem Ehrenzeichen in Bronze wurden Eike Ametsbichler, Josef Angerer, Christoph Bauer, Wolfgang Breu, Jürgen Gartner, Franz Habl, Gerhard Kaiser, Sabine Kaiser, Christian Kehrer und Angela Meier. Mit dem Ehrenzeichen in Silber wurde die Arbeit im Sportverein von Hans-Gerd Borrmann, Georg Neumeier, Margarete Noppl, Franz Obermaier und Georg Utz besonders gewürdigt. Unterzeichnet vom Präsidenten des DJK-Bundesverbandes waren die Urkunden, die Karl Beinrucker, Jutta Habl, Peter Lelovski, Irene Lindner und Josef Siglreitmaier für ihre außergewöhnlichen Verdienste und Aufgaben für die Ziele des DJK-Sportverbandes von Harri Strobel mit dem Ehrenzeichen in Gold überreicht bekamen.

Zusätzlich bekam Peter Lelovski für seine langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Fußballabteilung von Abteilungsleiter Christoph Bauer den Ehrenamtspreis des Bayerischen Fußballverbandes überreicht. Diese hohe Auszeichnung ist mit einem VIP-Logen-Besuch bei einem FC Bayern-Spiel in deren Loge verbunden.

Höhepunkt des Ehrenabends war die Ehrung langjähriger ehrenamtlich Tätiger.

Mit dem Ehrenzeichen in Gold wurden Josef Siglreitmaier (2.v.li), Irene Lindner (3.v.li), Karl Beinrucker (3.v.re.) und Peter Lelovski (2.v.re.) von Harri Strobel (re) vom DJK-Diözesanverband ausgezeichnet.

Vorstand Alois Grundner (li) gratulierte gerne zu den hohen Auszeichnungen. Nicht auf dem Foto Jutta Habl, die ebenfalls das Ehrenzeichen in Gold erhielt.



Mitarbeiter gesucht **... damit wir auch weiterhin etwas bewegen können**

50. Diözesantag

Der **Diözesantag am 4. April 2011 in Traunstein** wirft seine Schatten voraus.

Wir konnten den Vorsitzenden des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, **Alois Glück**, als Referenten gewinnen.

Bei diesem Diözesantag sind turnusgemäß **Neuwahlen** für die DV-Vorstandschaft.

Nach derzeitigem Stand sind die Positionen

- Stellv. Präsident
- Sportwart
- Medienreferent

neu zu besetzen.

Außerdem werden die **Delegierten** für diverse Gremien neu gewählt.

Die **Fachschaften** Ski alpin, Hobbykegeln und Volleyball warten auch noch auf einen DV-Fachwart.

Auch die neue DJK-Sportjugend kann für das Jugendteam jede Unterstützung gebrauchen.

Der Verband kann seine Aufgaben für die Vereine nur leisten, wenn die Posten und Funktionen durch Vertreter aus den Vereinen besetzt werden!

Bitte machen Sie mit beim Diözesanverband, für alle Vereine und letztlich auch für Ihren Verein!

Bitte suchen Sie in allen Vereinen nach geeigneten Kandidaten.

Die Mitarbeit im Diözesanverband ist eine durchaus reizvolle Aufgabe.

Führungskräftetreffen

Am **Freitag, 04. Februar 2011** im Pfarrsaal von Mitterdarching ab 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Gesonderte Einladungen erfolgen noch.

Hier wollen wir die wesentlichen Weichen stellen für den DV-Tag.

Außerdem freuen wir uns auf Vortrag und Diskussion zum Thema „**Zukunftsgestaltung für Sportvereine**“

Mit den Einzelthemen:

- Demographische Entwicklung
- Gesellschaftliche Megatrends
- Einflüsse auf das Ehrenamt
- Einflüsse auf das Finanzwesen
- Einflüsse auf das Nachfrageverhalten
- Anforderungen an die Vereinsführung
- Relevante Vereinsbereiche
- Handlungsempfehlungen

Mit spielerischer Ausdauerschulung Abwechslung ins Training bringen

Die Ausdauerleistungsfähigkeit stellt für alle Zielgruppen eine der wesentlichen motorischen Grundeigenschaften dar, die Bestandteil jeder Übungseinheit sein sollte.

In diesem Praxisteil sollen Anregungen gegeben werden, wie Ausdauerschulung motivierend, in der Übungsstunde inszeniert werden kann. Dazu bieten sich vielfältige Spielformen an, mit denen die individuelle Ausdauerleistungsfähigkeit verbessert werden kann, ohne dass der Spaß zu kurz kommt.

Definition „Ausdauer“:

Im allgemeinen Sprachgebrauch wird unter Ausdauer die Fähigkeit verstanden, eine bestimmte Leistung über einen möglichst langen Zeitraum aufrecht zu erhalten.

Ausdauer im Sport ist etwas umfangreicher betrachtet

- die Fähigkeit, eine gegebene Belastung ohne nennenswerte Ermüdungsanzeichen über einen möglichst langen Zeitraum aushalten zu können (s.o.);
- die Fähigkeit, trotz deutlich eintretender Ermüdungserscheinungen die sportliche Tätigkeit bis hin zur individuellen Beanspruchungsgrenze (Extremfall Erschöpfung) fortsetzen zu können („Ermüdungswiderstandsfähigkeit“);
- die Fähigkeit, sich sowohl in Phasen verminderter Beanspruchung als auch in Pausen während des Wettkampfs oder Trainings und nach Abschluss derselben schnell zu regenerieren („Regenerationsfähigkeit“).

Im Sport ist Ausdauer eine konditionelle Grundfähigkeit, deren erreichbares Niveau anlage- und trainingsbedingt ist. Sie existiert daher nicht als Selbstzweck, sondern erfordert in der Praxis des Ausdauertrainings die Entwicklung gleichzeitiger energetischer und zentralnervalter Steuer- und Regelprozesse. Aufgrund der positiven Wirkung vor allem auf das Herz-Kreislauf-System und den Stoffwechsel ist die Verbesserung bzw. Bewahrung der Ausdauer aus gesundheitlichen, präventiven und regenerativen Gründen ein zentrales Ziel im Fitness-, Gesundheits- und Leistungssport. Vor allem im Freizeit- und Breitensport dient eine gute Ausdauerleistungsfähigkeit der Kompensation des beruflichen, umweltbedingten Stress und den daraus entstehenden psychisch-mentalenen Belastungen.

Ausdauerspiele:

„Linien-Walking“

Die TN bewegen sich auf den Linien des Hallenbodens. Begegnen sie einem/r anderen TN, so begrüßen sie sich mit unterschiedlichen Gesten (re / li Hand schütteln, re / li Fuß berühren, Ellbogen aneinander, Hände über dem Kopf zusammenschlagen, einhaken und rechts- bzw. linksrum eine Runde drehen, vorsichtiges Mühlkreisen, leicht mit den Gesäßen aneinander stoßen usw.).

Variationsformen:

- Begegnen sich zwei TN, machen sie eine halbe Drehung und gehen in die entgegengesetzte Richtung weiter.
- Begegnen sich zwei TN, machen sie vor der halben Drehung eine gymnastische Ganzkörperübung zur Erwärmung, die der/die Gegenüber nachmacht und gehen dann erst wieder in die entgegengesetzte Richtung weiter.
- Zwei TN gehen hintereinander. Begegnen sie einem anderen Paar, machen sie eine halbe Drehung und gehen in die entgegengesetzte Richtung wieder weiter, wobei die vorher hintere Person die Führungsrolle übernimmt. Ziel ist es, möglichst viele andere Paare zu treffen.
- Zwei TN gehen hintereinander. Begegnen sie einem anderen Paar, machen sie vor der halben Drehung eine gymnastische Ganzkörperübung zur Erwärmung, die das gegenüber stehende Paar nachmacht, und gehen erst dann wieder in die entgegengesetzte Richtung weiter, wobei auch hier die vorher hintere Person die Führungsrolle jetzt übernimmt.

Gerätebedarf: evtl. Musikanlage und Musik

„Walking-Lauf-Wechsel“

Die TN bilden Paare und sprechen ab, wer von ihnen 1 und 2 ist. Gruppe 1 und Gruppe 2 werden nun abwechselnd walken und locker laufen. D.h., Gruppe 1 beginnt mit dem Laufen und soll alle TN der Gruppe 2 umrunden.

Die TN der Gruppe 2 walken währenddessen kreuz und quer durch den Raum. Nach einer bestimmten Zeit (ca. 1 Minute), die von dem/der ÜL angesagt wird, wechseln Gruppe 1 und 2 ihre Fortbewegungsart. D.h., Gruppe 1 walkt jetzt und Gruppe 2 läuft.

Dieser Wechsel kann je nach Leistungsstand der TN vier bis fünf Mal erfolgen, so dass jede Gruppe vier bis fünf Mal laufen muss.

„Figuren-Walking/Jogging“

Die TN bilden Kleingruppen in Größe von fünf bis sechs Personen und laufen in einer Reihe hintereinander her. Die erste Person jeder Gruppe löst sich von ihrer Gruppe und begibt sich zur Übungsleitung. Dort bekommt sie auf einer Karte eine Figuren-Abbildung gezeigt.

Die Aufgabe ist nun, diese Figur gemeinsam mit der eigenen Gruppe walkend/laufend auf den Boden „zu malen“, so dass die anderen Gruppenmitglieder, die in der Reihe hinterher walken/laufen, die Figur erraten können. Es empfiehlt sich, die Figuren groß zu „malen“! Hat die Gruppe die Figur erraten, schließt sich der/die erste Figuren-Vorläufer/in hinten an ihrer Gruppe an und die neue erste Person begibt sich zur Übungsleitung, wo sie dann eine neue Figur bekommt usw.

Gerätebedarf: Karten mit Figuren-Abbildungen; evtl. Musikanlage und Musik

							
---	---	---	---	---	---	---	---

Hinweise zur Durchführung:

Da das Spiel der Erwärmung dienen soll, ist es sinnvoll, die Teilnehmer auf lockeres Laufen hinzuweisen (keine Sprints!!!) oder sogar die Fortbewegung auf das Walken zu beschränken.

Ziel:

Allgemeine Erwärmung; spielerische Erwärmung; Erwärmung in Kleingruppen; Kreativität der Teilnehmer

Variationsformen

Die erste Person jeder Gruppe überlegt sich selber eine Form, Zahl, geometrische Figur, Buchstaben etc. (der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!), die dann von der restlichen Gruppe erraten werden soll.

„Geher-Fangspiel“

Die Fänger/innen und die zu Fangenden dürfen sich nur gehend fortbewegen.

Abgeschlagen wird durch Berührung mit den Schultern.

Variationsform

Die TN bilden Paare. Eine Person fängt. Hat er/sie den/die Partner/in gefangen, muss diese eine halbe Drehung machen und darf dann erst seiner/ihrer Fänger/innen-Rolle nachkommen.

„Irrgarten“

In der Halle werden Hütchen oder andere Markierungspunkte = Irrgarten. verteilt. Jede/r TN soll sich nun in einer vorgegebenen Zeit einen eigenen Weg durch diesen Irrgarten suchen und im Wechsel bei einem Hütchen nach rechts oder links abbiegen. Es gilt rechts vor links!

Gerätebedarf: 10 bis 15 Hütchen, evtl. Musikanlage und Musik

Variationsformen

- Bei zwei Farben von Hütchen wird die Abbiegerichtung vorgegeben:
rotes Hütchen = rechts abbiegen, gelbes Hütchen = links abbiegen.
- auf ein Signal hin die Richtung ändern
- Einbau von Geräten (Fähnchen, kleine Kästen, Matten etc.)
- jede/r TN dribbelt während des Irrgarten-Laufs einen Ball mit der Hand oder mit dem Fuß

„Hört die Flöte“

Die TN bilden Paare und bewegen sich kreuz und quer durch den Raum. Auf folgende vorher vereinbarten Flötensignale reagieren die Paare wie folgt:

- 1 x kurz = der/die vordere TN umkreist den/die hintere TN,
- 2 x kurz = beide TN machen eine halbe Drehung, so dass die hintere Person die Führung übernimmt,
- 3 x kurz = der/die hintere TN umkreist den/die vordere TN,
- 1 x lang = alle Paare trennen sich und alle TN bewegen sich einzeln weiter,
- 1 x lang = es werden neue Paare gebildet.

„Jenga Rennen“

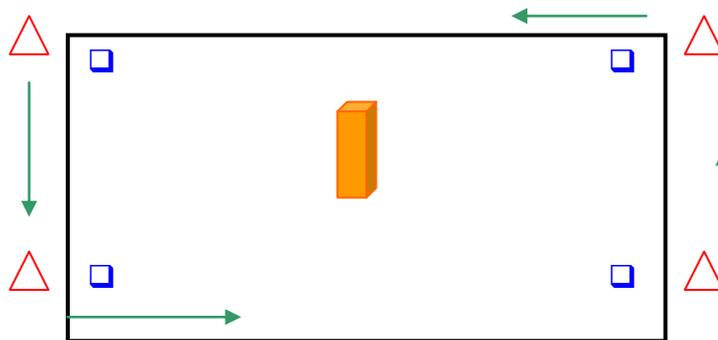
An die vier Eckpunkte des Volleyball-Feldes werden jeweils ein Markierungshütchen gestellt und ein Würfel gelegt. In der Mitte des Spielfeldes wird das Jenga-Spiel aufgebaut. Die TN verteilen sich an die vier Markierungshütchen und sprechen sich über ihre Laufgeschwindigkeit ab, d.h. ob sie langsam laufen oder walken.

Jede Gruppe würfelt

- gerade gewürfelte Zahl = zwei Runden laufen/walken
- ungerade gewürfelte Zahl = drei Runden laufen/walken
- und läuft/walkt dann die entsprechende Rundenzahl außen um die vier Markierungshütchen herum (Lauf-/Walking-Richtung vorher gemeinsam festlegen.).

Nach Beendigung der Rundenzahl geht ein/e TN in die Mitte und versucht, ein Jenga-Steinchen aus dem Turm zu ziehen. Gelingt dies, ohne dass der Turm umfällt, wird wieder gewürfelt usw. Fällt der Turm um, muss die Gruppe die Hälfte ihrer schon ergatterten Jenga-Steinchen abgeben (diese werden dann wieder in den Turm in der Mitte eingebaut) und vier „Strafrunden“ absolvieren. In der Zwischenzeit wird der Turm schnell wieder vom Übungsleiter aufgebaut. Das Spiel wird auf Zeit gespielt. Spieldauer ca. 10 – 15 Minuten. Nach der Hälfte der Zeit sollte die Lauf-/Walking-Richtung gewechselt werden.

Am Ende des Spiels wird ermittelt, welche Gruppe die meisten Steinchen „ergattert“ hat, welche Gruppe die meisten Runden absolvieren musste und bei welcher Gruppe der Turm wie oft eingestürzt ist.



Gerätebedarf: Jenga-Spiel, vier Würfel, vier Markierungshütchen; evtl. Musikanlage und Musik

Hinweise zur Durchführung

Da das Spiel der Erwärmung dienen soll, ist es sinnvoll, die TN auf lockeres Laufen hinzuweisen (keine Sprints!!!) oder sogar die Fortbewegung auf das Walken zu beschränken.

Ziel

Allgemeine Erwärmung; spielerische Erwärmung; Erwärmung in Kleingruppen

Links und Literatur:

Lamers, B., Ausdauerspiele. In: Praktisch für die Praxis 04.2007

Martin, D., Carl, K., Lehnertz, K. (Hrsg.), Handbuch Trainingslehre. Schorndorf 20013

Röthig, P., Prohl, R. u.a. (Hrsg.), Sportwissenschaftliches Lexikon. Schorndorf 20037

SportPraxis, Fitness in Schule und Verein. Sonderheft 2007

www.bewegungsideen.de

www.sportunterricht.de

Fotos: Photo Collection Deluxe, media-Verlagsgesellschaft

Autor: Wolfgang Rölver. Jugendbildungsreferent im DJK-DV Aachen

DJK-Film

Der beim Bundessportfest gedrehte Film der Katholischen Nachrichtenagentur ist nun online.

Er eignet sich gut für Präsentationen im Verein, gerade dann, wenn die Frage aufkommt: „Was ist eigentlich DJK?“

Zu finden ist der Film auf der DJK-Fanseite bei facebook unter Videos zum Download.

Diözesanturnier Hobbykegeln 2010

Anlässlich ihres 50-jährigen Vereinsbestehens richtete die DJK SV Edling auf ihren vier Bundeskegelbahnen am 12.09.2010 das Diözesanturnier für Hobbykegeln aus. Insgesamt nahmen 13 Mannschaften an diesem Turnier teil. Diese 13 Mannschaften teilen sich in 7 Herren-, 4 Damen und 2 Mixed-Mannschaften auf. Neben einigen Einzelstärkern gingen erfreulicherweise auch einige Jugendliche an den Start. Die Hobbykegler/innen kamen aus unseren DJK-Vereinen DJK SV Edling, DJK Darching und DJK Waldram. Folgende Platzierungen und Punkte konnten bei dieser Diözesanmeisterschaft 2010 erzielt werden.

Mannschaften (Herren):

1.	DJK SV Edling II	1079 Punkte
2.	DJK SV Edling I	1078 „„_
3.	DJK SV Edling IV	994 „„_

Mannschaften (Damen):

1.	DJK Darching	1068 Punkte
2.	DJK SV Edling I	981 „„_
3.	DJK SV Edling II	969 „„_

Mannschaften (Mixed):

1.	DJK Waldram I	953 Punkte
2.	DJK Waldram II	902 „„_

Einzel (Herren):

1.	Billy Bamminger	244 Punkte	DJK SV Edling
2.	Thomas Kindlein	235 „„_	DJK SV Edling
3.	Gerhard Scheibner	227 „„_	DJK SV Edling

Einzel (Damen):

1.	Angela Hageneder	223 Punkte	DJK Darching
2.	Christa Hoos	221 „„_	DJK Darching
3.	Andrea Wagner	217 „„_	DJK SV Edling

Einzel (Mixed):

1.	Walter Dirscherl	213 Punkte	DJK Waldram
2.	Doris Dittmann	204 „„_	DJK Waldram
1.	Ulrike Schwarz	201 „„_	DJK Waldram

Einzel (Jugendliche):

1.	Max Baier	216 Punkte	DJK Waldram
2.	Ch. Watscheder	172 „„_	DJK Darching
3.	Tobias Hoos	171 „„_	DJK Darching

Für die ersten drei Mannschaften und Einzelsieger gab es diesmal Wurst- und Fleischpreise sowie Gutscheine für das hiesige Clublokal. Ein besonderer Dank gilt dem Ausrichter DJK SV Edling, voran dem Abteilungsleiter Kegeln Billy Bamminger und der Marianne Wilsch, die auch dieses DV-Turnier wieder bestens organisiert und durchgeführt haben.



2. Platz für SV-DJK Kolbermoor bei 'Wie fit ist Rosenheim'

Die Spannung stieg gegen 17:00 Uhr am Samstag auf den Höhepunkt. Die Ergebnisse standen fest und 17 Mannschaften warteten auf die Siegerehrung. Hatte sich der Einsatz der jungen Athleten gelohnt und wie hatten sie abgeschnitten? Nach 2 Siegen (2007 und 2008) und dem letztjährigen 2. Platz hofften unsere 5 Jungs und unser Jugendwart auf ein ähnlich gutes Ergebnis.

Einerseits war nicht alles während des Wettbewerbs perfekt gelaufen aber auch einige Bestleistungen bis zu diesem Zeitpunkt wurden vorgelegt. Wie also hatten sie abgeschnitten? Benedikt Becher, Florian Schulz und Tim Neumüller hatten sich beim Tennis an einer 'Wii', beim Autorennen auf einem Sitzball und bei Liegestützen beweisen müssen. Auf dem 'heißen' Stuhl saß dieses Jahr Sebastian Konrad und musste sich mit den Knobelaufgaben rumschlagen. Wie viele Hände werden gedrückt wenn sich 5 Menschen begrüßen? Wie viel Tiere nahm Moses mit auf die Arche? Wann war der See halb voll mit Rosen, wenn sie sich täglich verdoppeln? Fast schon am einfachsten war da die Übung für Marinus Resch. An seinem Geburtstag durfte er sich auf gewohntem Terrain (Radl) bewegen und bei steigendem Widerstand bis zum Pulsschlag von 170 fahren.



Der Lohn für die Anstrengung war ein besonders langes Warten bei der Siegerehrung. Mit nur einem Punkt geschlagen konnten sich unsere Jungs über einen zweiten Platz freuen. Wiedermal ein großartiger Erfolg für unsere jungen Athleten, mit dem sie ihre Fitness unter Beweis stellten. 500 € für die Jugendkasse sind der Lohn hierfür. Damit haben sich unsere jungen Sportler in den vergangenen 4 Jahren unter der Leitung von Maxi Kreipl insgesamt 1.900 € erkämpft. Ein großartiger Erfolg!

Hoffen wir auf ähnlich gute Ergebnisse in diesem Winter bei den Skirennen.

Erfolgreiche Tanzsaison für TSV Höhenkirchen-Siegertsbrunn e.V "Dance Company"

Unser TSV Höhenkirchen-Siegertsbrunn e.V "Dance Company" schließt die Tanzsaison 2009/10 mit neuen Erfahrungen und Erfolgen ab und begibt sich in andere Dimensionen.

Durch die Schnupperteilnahme der Leistungsgruppen "Dance Generation" und "Dance Line" an **Turnieren des Deutschen Tanzsportverbandes DTV** konnten wir uns eine klare Vorstellung über die Anforderungen und das dortige Niveau schaffen. Dieses Erlebnis hat bei den Gruppen viel Motivation, Neugier, Lust und Aufregung ausgelöst, was für den festen Entschluss gesorgt hat, sich in der nächsten Turniersaison 2010/11 mit anderen Gruppen aus Bayern zu messen.

Ein riesiges Erfolgserlebnis für unsere Mädchen der "Dance Line" Gruppe wurde der **Tanzwettbewerb in Nürnberg**. Das vom Tanzstudio "Dance Maxx" am 18. Juli 2010 in Nürnberg veranstaltete 11. Bayerische Dance Meeting brachte unsere Mädchen in den Kategorien "Modern Dance/Jazz" auf den 1. Platz und "Hip Hop/Streetdance" auf den 3. Platz. Diese Platzierungen haben die Gruppe mit viel Stolz und noch mehr Motivation und Lust am Tanzen erfüllt.



DJK-Sportverband glänzt bei FICEP-Games

Die Bundesauswahlen des DJK-Sportverbandes sind mit großartigen Erfolgen von den FICEP-Games aus der Schweiz zurückgekehrt. Bei den Europameisterschaften der katholischen Sportverbände im Handball, Schießen und der Leichtathletik vom 30. September bis 3. Oktober in Luzern siegten sowohl die Frauen als auch die Männer im Handball. In der Leichtathletik holten die Männer Gold in der Nationenwertung, die Frauen gewannen Silber. Ebenfalls auf Rang zwei in der Nationenwertung landeten die Schützen des DJK-Sportverbandes.



Unsere „Goldmädels“: Die DJK-Bundesauswahl im Frauenhandball. Foto: djk
„Die DJK hat sich in Luzern hervorragend und sympathisch präsentiert“, kommentierte DJK-Bundessportwart Manfred Castor das Abschneiden seines Sportverbandes.

Mountainbike Trans Alp Challenge von Füssen nach Riva

Erfolgreiche Woche für heimisches Team, die Ottinger Sepp Huber und Franz Trattler holen Platz zehn.

Auszüge aus dem Pressebericht

Otting/ Riva am Gardasee: Eine äußerst erfolgreiche Rennwoche ging für die beiden Bergradl-Asse der DJK Otting am Samstag in Riva am Gardasee zu Ende: Sie erkämpften sich nach acht harten Etappen über 600 km und 19.600 hm in 32h 57min Platz zehn in der sehr stark besetzten Mastersklasse, erreichten damit ihr selbst gestecktes Ziel und fuhren im internationalen Feld von 550 Teams ganz vorne mit. Vermessen wäre es für beide gewesen, wenn sie sich an den Profis orientiert hätte. Dies war den beiden Amateursportlern auch bewusst, und so war die Strategie eine handwerklich saubere, gleichmäßige Wettkamplleistung über acht Etappen ab zu liefern. Dabei nicht zu überpesen, musste man ja am nächsten Tag wieder aufs bike, bei den Abfahrten das Risiko zu kontrollieren, um Stürze und technische Defekte zu vermeiden und auch mal eine Etappe bewusst langsamer anzugehen, um dem Körper eine faire Chance zu geben. Hier kam ihnen ihre Rennerfahrung, speziell die von Trattler aus bereits drei absolvierten Transalprennen und dessen Streckenkenntnisse bei vier Etappen zugute.

So ging es in der ersten Etappe von Füssen nach Imst (83 km/2100 hm) darum, heil aus dem Startgetümmel raus zu kommen und sich im vorderem Feld zu etablieren, was bei 1100 hochmotivierten Radsportlern gar nicht so einfach ist. Die erste Härteprüfung endete, nach dem man das halbe Starterfeld aufgerollt hatte, auf einem tollen dreizehnten Rang. Am zweiten Tag folgte die mental äußerst anspruchsvolle Etappe von Imst nach Ischgl (77 km/3200 hm), auf der die beiden nach einer Schrecksekunde auf Platz zwölf landeten. Auf einer Asphaltabfahrt kam plötzlich eine Gruppe Teilnehmer entgegen, Trattler bremste bei ca. 60 km/h ab, Huber fuhr hinten drauf kam leicht zu Sturz und sein Vorderrad knickte ab. Dem Leichtbau sei Dank, konnte es über die angrenzende Leitplanke wieder ganz locker gerade gebogen werden, und weiter ging die Reise.

Auf der dritten Etappe (74 km/2500 hm) ging es ohne große Geplänkel raus aus Ischgl, rauf aufs Idjoch, nach ca. 10 km hatte man bereits 1300 hm absolviert. Das war das Terrain der beiden Ottinger und sie konnten sich am Berg hervorragende positionieren und sich eine gute Ausgangslage für das lange Flachstück nach Scoul erarbeiten.

Am Dienstag folgte die wohl landschaftlich schönste Etappe über S-Carl, Val Mora und Passo Alpisella durch den Nationalpark Engadin über 74 km/2400 hm nach Livigno. Ziel war es hier, Gas geben, sich im Feld zu positionieren, und solide an zu kommen. Dies wurde mit dem zwölften Platz belohnt.

Für die fünfte Etappe von Livignio nach Ponte del Legno (107 km/3600 hm) am Adamello war das Gespür vom Taktikfuchs Trattler und dessen Erfahrung gefragt. Ziel war es, ganz vorne in die engen Trials der ersten zwanzig Kilometer rein zu kommen um nicht im Stau zu stehen, auf dem drauffolgendem Flachstück auf 2300 hm über 30 km sich an eine starke Gruppe hängen zu können, um dann Kräfte zu sparen für den längsten Anstieg der Woche von über 1600 hm am Stück. Trattler fing sich zwei Platten ein, dies kostete ca. 6 Minuten und man landete auf Platz fünfzehn.

Am Vortag hatte sich doch das eine oder andere Team gewaltig platt gefahren und so konnten die beiden Ottinger auf einer traumhaften Etappe von Ponte de Legno nach Male (73 km/2400 hm) ihre erste Platzierung in den top ten mit einem neunten Platz einfahren. Der Sprung in Startblock „A“ war geschafft und man durfte die beiden letzten Etappen

im Kreise der europäischen Mountainbike Elite starten. Auf der vorletzten Etappe von Male nach Madonna (48 km/2300 hm) gelang es, den zehnten Gesamtrang abzusichern und den Vorsprung auf 18 Minuten zu erhöhen. Auf der letzten Etappe nach Riva (74 km/1600 hm) ging es nur noch darum, die erreichte Platzierung abzusichern und heil am Lago anzukommen.

Fazit: Huber und Trattler konnten sich in der europäischen MTB-Szene etablieren und im Feld der Amateure ganz vorne mitmischen und sogar das eine oder andere professionelle Team hinter sich lassen, was sie doch etwas mit Stolz erfüllt.

Franz Trattler

Portrait

Franz Trattler beschreibt sich und seinen Sportkameraden folgendermaßen:

Sepp Huber ist 48 Jahre alt, fit wie ein dreißigjähriger, Vater von zwei Kindern, voll berufstätig und Vollblutsportler von Geburt an: Skirennläufer, Skilehrer, Ski-Langlauf, Fußball, Rock`n Roll, MTB-Fahren. Er war in der DJK Otting lange Jahre als Abteilungsleiter Ski und Leiter der Skigymnastik tätig. Auch trainierte er eine Jugendfußballmannschaft.

Ich bin in der DJK Otting aufgewachsen, war zwar nie der Profifußballspieler, spielte aber doch ca. 13 Jahre aktiv, sattelte dann um auf MTB im Leistungssportbereich; weiterhin Skitouren, Langstreckenlauf, Skilehrer für unsere ganz Kleinen.

Ich bin auch Vater von zwei Töchtern (10 und 13), seit sechs Jahren Jugendleiter im Verein, voll berufstätig. Wichtigstes Anliegen im Verein ist mir das Kinderturnen und die Einbindung der ganz Kleinen und "Nicht-Fußballer" in den Verein.

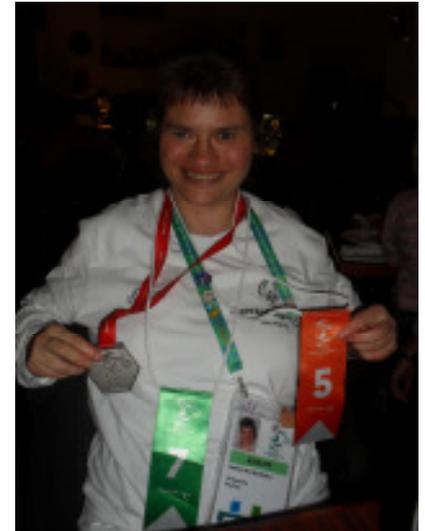
Silbermedaille für Sportbund-Bowlerin

Martina von Bötticher vom **SB-DJK Rosenheim**, Abteilung Handicap, nahm als einzige Bowlerin aus Süddeutschland an den Special Olympics European Summer Games in Warschau teil. Ihr größter Erfolg war eine Silbermedaille im Double. Mit der Mannschaft holte sie den fünften und im Einzel den siebten Platz.

Vor den Wettbewerben hatte die deutsche Delegation einige Tage die Möglichkeit, Warschau und Umgebung zu besichtigen. Auch gab es einen Empfang in der deutschen Botschaft. (ag)



In der Bildmitte Martina von Bötticher vom SB-DJK Rosenheim und Mitglieder der deutschen Sportler-Delegation in Warschau.



Sportbund-Team holt Goldmedaille



Die erfolgreichen Sportler (v.l. Tobias Schenk, Thomas Köck, Michael Bichler, Gregor Möller, Marcus Wohlmann, Jens Magnus und Stephan Pethe (Coach: Joachim Strubel) mit den EBW T-Shirts und Medaillen nach der Siegerehrung.

Joachim Strubel

Die Rosenheimer im Angriff beim Korbwurf

Beim integrativen Basketballerent von Eichenkreuz Bayern in Kooperation mit Special Olympics Bayern in Nürnberg errang das Basketballteam des SB-DJK Rosenheim im Unified-Wettbewerb (nichtbehinderte Partner und Handicap-Sportler spielen gemeinsam) die Goldmedaille. Insgesamt nahmen 31 Teams an diesem Turnier teil, das im Rahmen der Europäischen Basketballwoche (EBW) ausgetragen wurde. Wie immer wurden die Teams nach den Klassifizierungsspielen in mehrere Leistungsgruppen eingeteilt. In der Gruppe Unified II siegte der SBR in den Finalspielen vor Weckelweiler (9:8) und Amberg (18:7).



Regionaltreffen 2010

In den vier Regionen Traunstein, Darching, München und Ramsau nahmen 120 Teilnehmer aus 24 DJK-Vereinen an den regionalen Treffen im Herbst teil.

Pfarrer Erich Schmucker leitete jeweils mit einer anschaulichen und ansprechenden Meditation ein.

Schwerpunktthema war die vereinsinterne Kommunikation; dabei wurden Methoden und Möglichkeiten für die zentralen Fragen „Wie kommen Informationen an die Basis? Wie kommen Anfragen an die Vereinsführung?“ gesammelt und diskutiert.



Instrumente, Methoden und Möglichkeiten für vereinsinterne Kommunikation

Treffen aller Art	persönlich	Multiplikatoren	Medien
<ul style="list-style-type: none"> - Informationskette: Vorstand, Abteilungsleiter, Übungsleiter, sonstige Verteiler - Sitzungen: Vorstandschaft, Ausschüsse, inkl. Spartenleiter - Sitzungen: Abteilungsleitung, inkl. Übungsleiter - Ehrungen - Präsentationen, Veranstaltungen - Neubürgerempfang - Vereinsabend - Stammtisch 	<ul style="list-style-type: none"> - Mundpropaganda - Persönliches Ansprechen und Weitersagen - Persönliches Anschreiben - Telefon - Briefe, Postwurfsendung - e-mail-Verteiler - Facebook 	<ul style="list-style-type: none"> - Multiplikatoren nützen - Kooperation mit Pfarrei - Kooperation mit anderen Vereinen - Angebote für Kinder - Terminplan - Jahreskalender - Geburtstagswünsche - Information wiederholt platzieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Homepage - Vereinszeitung - Vereins-, Spartenflyer - Lokalpresse - Gemeindeblatt - Pfarrbrief - Amtsblatt - Infoblätter - Plakat, Handzettel - Schaukästen, schwarzes Brett

Wesentliche Ergebnisse aus Diskussion und Erfahrungsaustausch:

- Für all diese Instrumente sind natürlich geeignete Mitarbeiter notwendig. Diese Instrumente dienen zur Kommunikation und Information der Mitglieder über Aktionen und Veranstaltungen, etc.; Motivation/Interesse für eine Teilnahme ist damit noch nicht garantiert. Wenn Mitglieder Angebote nicht wahrnehmen, so bedeutet das nicht zwingend, dass die Instrumente und Methoden falsch sind.
- Knackpunkt sind häufig Interessenskonflikte zwischen Hauptverein und Abteilungen. Der Hauptverein hat keine Lobby.
- Die Überzeugungskraft des Vorstands, das Dahinterstehen bei einer Idee, Veranstaltung, usw. ist ein entscheidendes Kriterium.
- Ebenso wichtig ist die Information über geplante und gelaufene Aktionen / Veranstaltungen an die Presse und an den DJK-Diözesanverband!
- Spartenleiter und Übungsleiter sind näher am aktiven Sportler.
- Die Informationskette Vorstand – Abteilungsleiter – Übungsleiter – Mitglieder wird gut genutzt, passive Mitglieder werden damit aber nicht erreicht, das ist ein großes Problem.
- Vereinszeitung ist ein wichtiges Mittel, kann aber nicht in jedem Fall mit Werbung finanziert werden, per Auslage oder Versand.
- Aktualität der Homepage ist äußerst wichtig; Facebook ist meistens erst im Aufbau.

DJK München-Haidhausen? – Ja, sogar schon 15 Jahre!

In diesem Jahr feiert die DJK München-Haidhausen das fünfzehnjährige Bestehen des Vereins, der im November 1995 von zwölf Gründungsmitgliedern im Kirchlichen Zentrum in der Preysingstraße in München aus der Taufe gehoben wurde. Zu ihnen zählten beispielsweise Christian Wehner, Erich Schmucker, Toni Linsmeier (Vorsitzender von 1995 bis 2001), Helmut Betz, Peter Veth und Martin Erhard, die entweder heute noch aktive Vereinsmitglieder sind oder im Diözesanverband mitarbeiten. Heute hat der Verein ca. 80 Mitglieder in den beiden Abteilungen Taekwondo und Breitensport.



Begangen wurde das Jubiläum bereits im Juli im Rahmen des alljährlichen Sommerfests, einem gelungenen fröhlichen Sommerabend im Freien.

Zu Beginn hielt die Vorsitzende Gabriele Weihmüller-Feil eine kurze Ansprache mit einem symbolischen Mikrofon, das sie an einzelne Mitglieder weitergab. Diese erzählten recht kurzweilig den rund 45 Festteilnehmern, wie sie zur DJK München-Haidhausen fanden.

Anschließend geleitete unser Geistlicher Beirat Erich Schmucker alle mit einem meditativen Schreittanz auf die Sportwiese.

Dort fand unter der Leitung von Peter Veth das Erbsensäckchenspiel statt, das unsere sportlichen Fähigkeiten doch ein wenig forderte.



Die Taekwondo-Abteilung zeigte danach, angeleitet von der Übungsleiterin Heidi Maier-Boetzel, ihr Können und fand die Bewunderung aller.

Dann war das selbst zusammengestellte Büffet freigegeben. Als es dunkel war, wurde die von Theresia Fisch zusammengestellte Powerpoint-Präsentation mit Bildern aus der Vereinsgeschichte gezeigt und am Ende klang der Abend gemütlich mit einem gemeinsamen Singen unter Gitarrenbegleitung von Helmut Betz aus.

Gabriele Weihmüller-Feil

2011		
Januar		
14.-16.01.2011	DJK-Bundesjugendtag in Oberwesel	BV-Sportjugend
15.01.2011	DV-Fußballhallenturniere F- und B-Jugend in Edling	DV München
22./23.01.2011	DV-Fußballhallenturniere E-, D-, C- und A-Jugend in Oberndorf/Ramsau	DV München
22.01.2011	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
24.-27.01.2011	Hauptberuflichen Seminar in Münster	BV
29.01.2011	Volleyballturnier der kirchlichen Mitarbeiter	Kirche und Sport
Februar		
04.02.2011	DJK-Führungskräftetreffen in Darching	DV München
07.-20.02.2011	Präsenz bei der alpinen Ski-WM in Garmisch-Patenkirchen	Kirche und Sport
10.-13.02.2011	DJK-Bundeswinterspiele im Skigebiet des Hochfichts	BV/DV Passau
25.02.2011	Konferenz der Geistlichen Beiräte und Dekanatsbeauftragten Kirche und Sport	DJK/Kirche und Sport
März		
15.03.2011	DV-Vorstandssitzung	DV
18.-20.03.2011	Übungsleiter/In C - Vorlaufseminar in Weißenhorn	DV
25.03.2011	Spartenleitersitzung Fußball in Götting	DV
25.-27.03.2011	DJK DV/LV Sportwarte/innenkonferenz in Würzburg	BV
April		
01.-03.04.2011	Aufbauseminar-Seminar (ÜL-C) in Weißenhorn	DV
09.04.2011	50. DJK-Diözesantag in Traunstein	DV
16.04.2011	DJK-Sportlerwallfahrt nach Andechs	DV/Kirche und Sport
Mai		
04.-08.05.11	Ausbildung zum Vereinsmanager/in C, Sportschule Oberhaching	BLSV, DJK-LV
08.-11.05.2011	DJK-Bundeskonferenz Geistlicher Beiräte in Traunstein	BV
13.-14.05.2011	Besinnungstage, Hermannsberg	DV Regensburg
17.05.2011	DV-Vorstandssitzung	DV
27.- 29.05.2011	DJK-Frauenwochenende in Traunstein	DV
28.05.2011	Bennofest	

Impressum

Herausgeber:

DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München,
Tel.: 089/48092-1333, Fax: 089/48092-1335,
eMail: info@djkdv-muenchen.de, Homepage: www.djkdv-muenchen.de

Erscheinungsweise:

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, erscheint 2 x jährlich

Inhalt:

Arbeitskreis Medien. Berichte geben inhaltlich die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht die der Redaktionsleitung oder des Herausgebers.

Redaktion:

Geschäftsstelle DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München
Die Wiedergabe von Textteilen/Fotos oder Inseraten – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.



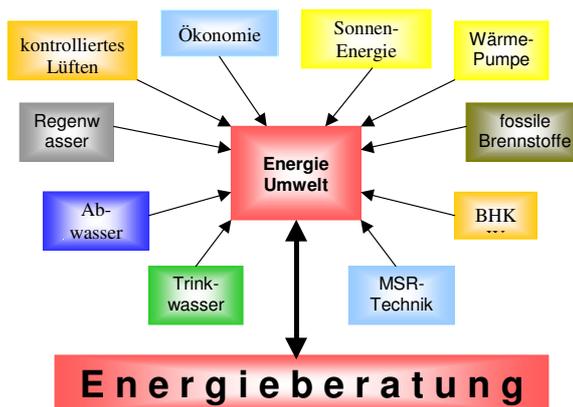
Wir sind der richtige Partner für

- die Planung, Installation und Betreuung von Windows-Netzwerken,
- die Auswahl und Installation von Hard- und Software, z. B. Internet über DSL,
- die Unterstützung von Steuerberatern und Rechtsanwälten (DATEV- Software),
- effektive, speziell auf den Anwender abgestimmte Schulungen,
- die Erstellung von Formularen, Vorlagen und Makros für Microsoft Office.

PeCe-Software-Service GmbH
 Kulturheimstr. 37a Tel.: 089-32198940
 80939 München Fax: 089-1233950
 Email: info@pecess.de www.pecess.de

INGENIEURBÜRO LINSMEIER AG

Planung - Bauüberwachung
 Objektbetreuung - Heizung
 Lüftung - Sanitär - Kanal
 Klima - Alternative Energien
 Sanierung von Altanlagen



Edelsbergstraße 8
 80686 München
 Tel.: (089) 57 83 70-0
 Fax: (089) 57 83 70-25

Internet: www.linsmeier-ag.de

e-mail: info@linsmeier-ag.de

FAHNEN, STANDARTEN UND RESTAURIERUNGEN



T-Shirts, Poloshirts, Caps
 bestickt mit Ihrem Logo

**FAHNEN
 KÖSSINGER**

84069 Schierling bei Regensburg
 Telefon (09451) 93 13-0
 info@fahnen-koessinger.de
 www.fahnen-koessinger.de

IMPULSE



Programm, 10. - 13. Februar 2011

DONNERSTAG

10.00 - 21.00 Uhr
Wettkampf- und Organisationsbüro Hochwaldhalle, Lockenhäuser, geöffnet, Trainingsmöglichkeiten für Alpen im Ötztal Hochficht Trainingsmöglichkeiten für Nordfisch in Raasdorf

17.15 Uhr
Mannschaftsverbesprechung Ski alpin und nordisch, Hochwaldhalle Lockenhäuser

18.00 Uhr
Stuhle Basen vom Parkplatz Hochwaldhalle zur Eröffnung der Bundeswinterspiele im Ötztal Hochficht Nr. 6, Hochschlagflis, Zentralparkplatz / Hauptkassse

19.30 Uhr
auf Lift Nr. 5 Mineralwässer / Grottenarena Eröffnung der 10. DJK-Bundeswinterspiele

FRIDAY

8.00 - 18.00 Uhr
Wettkampf- und Organisationsbüro Hochwaldhalle offen

EISSTOCKSCHIESSEN
06.00 Uhr Mischung
09.30 Uhr Beginn der Wettkämpfe parallel in der Eisporthalle Waldkirchen, gemeinsames Segenbuch nach Ende des Wettkampfes in der Eisporthalle Waldkirchen

SKI ALPIN
10.30 Uhr Start Zerkowberg - FIS A-Plan Nr. 7a, 87L in einem Durchgang

SKI NORDISCH
10.00 Uhr Beginn der Wettkämpfe in Raasdorf / Gälgebüchl

17.00 Uhr Mannschaftsverbesprechung Ski alpin und nordisch, Hochwaldhalle Lockenhäuser

18.30 Uhr
Segenbuch Hochwaldhalle für Ski alpin und nordisch

SAMSTAG

8.00 - 18.00 Uhr
Wettkampf- und Organisationsbüro Hochwaldhalle offen

EISSTOCKSCHIESSEN
8.00 Uhr Mischung
8.30 Uhr Beginn der Wettkämpfe Gemeinsames Segenbuch nach Ende des Wettkampfes in der Eisporthalle Waldkirchen

SKI ALPIN
10.00 Uhr Start Zerkowberg - FIS A-Plan Nr. 7a, 87L in zwei Durchgängen

SKI NORDISCH
10.00 Uhr Beginn der Wettkämpfe

17.00 Uhr
Segenbuch Hochwaldhalle Lockenhäuser für Ski alpin und Ski nordisch

Abschlussabend in der Hochwaldhalle

19.00 Uhr Beginn mit Abendessen
20.00 Uhr Beginn der Abschiedsveranstaltung
22.00 Uhr Gewisses Miteinander mit Musik und Tanz

SONNTAG

9.30 Uhr
Festgottesdienst in der Pfarrkirche Steinberg mit H. H. Bischof Wilhelm Schönbert, anschließend Verabschiedung der Sportler und Gäste auf dem Kirchplatz der Kirche

Allgemeines

Ergebnislisten

Die Ausgabe erfolgt nur verbindlich jeweils am Abend des Wettkampfes in Wettkampf- und Organisationsbüro.

Komplette Ergebnislisten wurden am Samstag, 12. Feb. 2011 beim Abschlussabend verbindlich ausgegeben.

Nach Ende der Bundeswinterspiele wurden alle Ergebnislisten auf der Homepage des Bundesverbandes eingestellt.

Liftkarten

Gegen Vorlage des Eventbändchens erhalten Sie an der Station Schwarzenberg/Hauptkassse einen Nachlass von ca. 20% auf das normale Liftpaß.

Freizeitmöglichkeiten

Möglichkeiten für Hobbysportler werden täglich bekannt gegeben (Aushang Hochwaldhalle), z. B.: Familientalwandlung oder Pferdeschichtwanderung ab der Hochwaldhalle.



Organisatorisches

VERANTWORTLICHE

DJK-Sportverband e.V.
Carl-Moers-Platz 1, 43477 Düsseldorf
Tel.: 0211/9 44 30-5, Fax: 0211/9 44 30-30
E-Mail: info@djk.de

AUSRICHTER

DJK Dötzensportverband Passau
Complatz 7
94502 Passau
Tel.: 0651/260-73 10, Fax: 0651/260-73 19
E-Mail: bundeswinterspiele@dötzen-passau.de

Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Bundesverbandes.

Meldeschluss: 17. Januar 2011

Es sind keine Nachmeldungen möglich!
Teilnahmebeitrag: 20 EUR p. P.

ÖRTLICHE AUSRICHTER

Ski Alpin: DJK Lockenhäuser, DJK Aitrachenu, DJK St. Oswald
Ski Nordfisch: DJK Raasdorf
Stockschießen: DJK DV Passau

SPORTLICHE LEITUNG

Beate Schapers Bundesportlerin
Marinell Casador Bundesportwart
Werner Koller Bundesfachwart Wintersport

ÖRTLICHE LEITUNG

Ski Alpin u. Nordfisch:
Hannes Farnhammer, DV Fachwart Ski

Ski Nordfisch:
Alois Uehmann, DJK Raasdorf

Stockschießen:
Josef Datzman, DV Fachwart Stockschießen

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Wettkampf- und Organisationsbüro
Hochwaldhalle, Lockenhäuser
Tel.: 0 15 77 7 3 07 05 82

Zinswerrstellungen:
D-04050 Neusirchenau, Dreierschneise 6
Tel.: 0 68 83/96 01 20
www.neusirchenau.de, touristen@neusirchenau.de

D-04139 Breitenberg, Rathausplatz 3
Tel.: 0 68 84/9 87 80
www.steinberg.de, info@steinberg.de

Gasthaus Steinberger Hof
www.steinberger-hof.de

Ärztlicher Dienst
Dr. Rudolf Willeich, DJK DV Verbandarzt
Dr. Jörg Schneck, DJK-Bundesverband

HAFTUNG
Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung bei Unfällen, Diebstahl oder sonstigen Schäden

10. DJK Bundeswinterspiele 2011



Soft- und Hardware bis zu 90%* preiswerter bei Logiway

Bei Logiway finden Sie ein breites Sortiment an Software, Hardware und Zubehör sowie Dienstleistungen rund um Software Asset Management. Durch mit Herstellern vereinbarte Sonderkonditionen erhalten Vereine, Verbände und ggf. Mitglieder zahlreiche Software- und Hardwareprodukte bei Logiway zu vergünstigten Preisen. Sparen auch Sie als Sportverein beim Kauf von IT-Produkten bis zu 90 %*.

* Die Angaben beziehen sich auf die Ersparnis beim Kauf über Logiway gegenüber der herkömmlichen Beschaffung als Boxprodukt.



Das Logiway Team berät Sie gern ausführlich – bitte rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

Telefon 0 30 / 7 47 55-750
Telefax 0 30 / 7 47 55-710

sport@logiway.de
www.logiway.de/sport



NEU: 25% Exklusiv-Rabatt auf redmark Vereins-Software!

Logiway GmbH | Am Borsigturm 52-54 | 13507 Berlin



Da sind Sie gut beraten.

KONTAKT